



HESSISCHER LANDTAG

12. 05. 2017

Plenum

Antrag

der Abg. Siebel, Gremmels, Löber, Lotz, Müller (Schwalmstadt), Schmitt, Warnecke (SPD) und Fraktion

betreffend Kommunen beim Wohnungsbau unterstützen - für eine aktive Bodenpolitik und Bewirtschaftung

Die Schaffung bezahlbarer Wohnungen ist eine der zentralen Herausforderungen, vor denen unser Land steht. Dabei geht es uns auch um die Herausforderung, quantitativ das Wohnraumproblem zu lösen. Wir wollen aber auch Qualität schaffen, für unterschiedliche Nutzergruppen, für alte Menschen, für Behinderte, junge Familien und Alleinerziehende.

Die Ziele des Landesentwicklungsplans sind nur umzusetzen (insbesondere die Ziele 3.2.1-6 bis 3.2.1-9), wenn diese in den Regional- und Flächennutzungsplänen konkretisiert werden.

Mit der Initiative der Bundesregierung für bezahlbaren Wohnraum und der hessischen Allianz für Wohnen sind Ideen entwickelt worden, wie die Erstellungskosten reduziert werden können. Diese Ideen müssen weiterentwickelt werden, beispielsweise durch die Reform der Hessischen Bauordnung.

Die Einführung des "urbanen Gebiets" in der Bundesbauordnung wird dazu beitragen, dass in der Stadtentwicklung endlich das Prinzip, Wohnen und Arbeiten zusammenzuführen, besser realisiert werden kann.

In Hessen ist in den Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf die Bereitstellung von Grundstücken die nicht überteuert sind, ein wesentliches Problem.

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, bei der Vergabe oder dem Verkauf von Grundstücken in Gebieten mit einer angespannten Wohnungsmarktsituation landeseigene Grundstücke zu vergünstigten Preisen oder zum Bodenrichtwert zu veräußern oder zur Verfügung zu stellen.
2. Dazu ist ein Landesfonds aufzulegen, der es rechtssicher ermöglicht, Grundstücke zu diesen vergünstigten Konditionen für den sozialen Wohnungsbau, für Wohnungen für mittlere Einkommen und für die soziale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.
3. Der Finanzminister wird aufgefordert, insbesondere in Frankfurt seine Verkaufsstrategie von Grundstücken dahin gehend zu verändern, der Kommune zum Bodenrichtwert Grundstücke zu verkaufen und nicht zum Höchstgebot.
4. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, einen Gesetzentwurf zur Änderung des BIMA Gesetzes in den Bundesrat einzubringen. Zielsetzung soll auch hier sein, die BIMA von der bestehenden gesetzlichen Verpflichtung zum Höchstgebot zu verkaufen, zu entbinden.
5. Das Postulat aus dem Landesentwicklungsplan, wenig genutzte Gewerbe- und Industriegebiete in Zukunft einfacher für den Bau neuen Wohnraums zur Verfügung zu stellen, muss durch die Landesregierung mit konkreten Verordnungen durchgesetzt werden. Dabei kann die Umsetzung des "urbanen Gebiets eine wichtige Rolle spielen
6. Mit der Gründung einer neuen Gesellschaft ohne Personal, der "Bauland Offensive Hessen" sollen Kommunen beraten werden, wie Flächen für bezahlbaren Wohnraum zu finden und zu erschließen sind. Die Gesellschaft soll weiterhin wirtschaftlich tragfähige Nutzungskonzepte entwickeln. Wir fordern die Vertreter des Landes Hessen im Auf-

sichtsrat der NH auf, den Zweck der Gesellschaft auf den Bau preiswerter Wohnungen zu fokussieren.

7. Zwar ist eine Zweckbindung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau gesetzlich geregelt. Eine Verordnung sieht vor, dass die zweckgerechte Verwendung der Bundesmittel überprüft wird und zweckwidrig verwendete Gelder zurückgezahlt werden müssen. Dies wird aber nicht praktiziert. Deshalb fordert der Hessische Landtag eine neue Gemeinschaftsaufgabe Wohnen und Regionale Entwicklung die es dem Bund ermöglicht, direkt und ohne Filter den Kommunen und kommunalen Wohnungsbaugesellschaften Mittel für den sozialen Wohnungsbau und für mittlere Einkommen zur Verfügung zu stellen.
8. Dies muss auch zur Folge haben, dass die Bindungsdauer für Sozialwohnungen und Wohnungen für mittlere Einkommen erheblich verlängert wird.

Wiesbaden, 12.Mai 2017

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Siebel
Gremmels
Löber
Lotz
Müller (Schwalmstadt)
Schmitt
Warnecke